

21. November 2006, Neue Zürcher Zeitung

## **A Christmas Carol**

### **Theater und Integration: ein Bühnenprojekt für die Langstrasse**

ked. Rolf Vieli, Projektleiter Langstrasse Plus, träumt von einem Weihnachtswunder: einem Raum für interkulturelles Theater, im interkulturellen Raum der Langstrasse. «Das wäre wie in Dickens' <Christmas Carol>!» Schon seit langem bemüht sich eine Gruppe rund um den Zürcher Theatermann Walter Pfaff, unter dem Namen «Maxim Theater Langstrasse» eine Bühne im Langstrassenquartier auf die Beine zu stellen (NZZ 7. 4. 06). Alles ist konzipiert, verschiedene Programmschienen sind angelegt. So sind etwa Ensembles vorgesehen mit Laien und Schauspielern schweizerischer und anderer Provenienz: Schon probt, unter dem Stichwort «Voice», zum einen das neue African Ensemble, zum anderen eines mit Frauen islamischer und christlicher Tradition und zum dritten eines mit Jugendlichen. Die Premieren sind für März geplant: Das Einzige, was noch fehlt, ist ein Ort. «Ursprünglich hatten wir an das ehemalige <Maxim> in der Langstrasse gedacht, deshalb auch der Name für das Projekt. Das wäre ideal.» Doch die Verhandlungen mit dem Besitzer erweisen sich als zäh. «Im Gespräch ist auch das Kino Roland», sagt Pfaff auf Anfrage. Im (Stadt-)Gespräch ist auf jeden Fall das gesamte Projekt: Am Mittwoch wird es, nach einem Grusswort von Stadtpräsident Elmar Ledergerber, vorgestellt, und es gibt drei Kurzvorträge zum Thema «Theater und Integration».

Zürich, Kanzlei, Kanzleistrasse 56, 22. November (19.30 Uhr).  
Informationen unter [www.maximtheater.ch](http://www.maximtheater.ch).